

## Wer macht Dry Needling?

Dry Needling darf entsprechend der jeweiligen kantonalen Umsetzungen der GDK-Empfehlung von Physiotherapeuten angewendet werden.

Die Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) setzt für die Ausübung des Dry Needlings durch Physiotherapeuten den erfolgreichen Abschluss einer entsprechenden Dry Needling Ausbildung voraus (siehe GDK-Empfehlung). Eine solche **Zertifizierung** wird vom **Dry Needling Verband Schweiz** seit 2007 angeboten und durchgeführt.

Die **DVS Zertifizierung zum Dry Needling Therapeut DVS® bzw. zur Dry Needling Therapeutin DVS®** stellt sicher, dass der Therapeut überdurchschnittliches Wissen in Anatomie (Verlauf Gefässe, Nerven und Lage von inneren Organen), Hygiene und Diagnostik vorweisen kann. Ebenso ist er ein Spezialist in der sicheren Anwendung des Dry Needling.

Durch regelmässige, praktische Übungseinheiten, wie diese von seriösen Kursanbietern und auch in Übungsgruppen angeboten werden, wird die praktische Fertigkeit geschult und stetig verbessert.

Korrekte Anwendung der Hygienemassnahmen (link Material) verhindern Komplikationen. In seltenen Fällen kann ein diagnostisches Ultraschallgerät hilfreich sein.

Der Dry Needling Therapeut DVS weiss, wann Dry Needling angewendet werden darf (Indikationen) und wann nicht (Kontraindikationen, wie z.B. Blutverdünnung).

Wer Dry Needling anwendet muss sich in erster Linie den Risiken dieser Behandlungstechnik bewusst sein und auch in der Lage sein, diese zu verhindern. Wichtigste Voraussetzungen dafür sind das Beherrschen der Inhalte der sog. **«schweizerischen Richtlinien für sichere Dry Needling»**, sowie die entsprechenden Fertigkeiten, die es braucht, um mit den dafür vorgesehenen Nadeln, sicher arbeiten zu können.